



## 24 Stunden in der SGE

Das läuft bei der SGE  
rund um die Uhr!

C'est la vie

Sich engagieren

Eigengründiges

Obsthalden blüht!

# SGE Kultur: Ein Magazin zum Mitmachen

## SGE Kultur lädt alle Leserinnen und Leser herzlich zum Mitmachen ein

Möchten Sie genauer wissen, nach welchen Kriterien die SGE die Erneuerung ihrer Siedlungen plant? Wie die Mitglieder im Vorstand so ticken? Wer in der Geschäftsstelle arbeitet? Oder welche Anlässe in Ihrer Siedlung in den nächsten Wochen anstehen?

Wollen Sie selbst aktiv werden und einen Siedlungs-Brunch veranstalten? Ein Kasperltheater vorführen? Oder zum gemeinsamen «Tatort»-Schauen ins Siedlungslokal einladen?

Haben Sie ein Angebot, von dem Ihre Mitgenossenschaftlerinnen und Mitgenossenschaftler unbedingt wissen sollten? Oder suchen Sie einen Abnehmer für ein ungenutztes Schaukelpferd?

Wir nehmen Ihre Ideen gerne auf – denn «SGE Kultur» soll ein Magazin für alle sein. Sie können mitdenken, mitschreiben, mitzeichnen und auf der Pinnwand Ihre Nachrichten und Wünsche platzieren.

Wir freuen uns auf viele Beiträge und einen regen Austausch und sind gerne für Sie da:

[kultur@eigengrund.ch](mailto:kultur@eigengrund.ch)

Ihre Redaktion «SGE Kultur»

### **HERAUSGEBERIN**

Siedlungsgenossenschaft Eigengrund

### **KONZEPT & UMSETZUNG**

Trace Creative LLC

### **CREATIVE DIRECTOR**

Jason Hegetschweiler

### **MITARBEITENDE DIESER AUSGABE**

Familie Bähler, Barbara Geiser, Mercedes Nötzli, Doris Ring, Yuri Schmid, Anto Susic, Veronika Weisner sowie zahlreiche weitere Mitarbeitende der SGE

### **DRUCK**

Schmid-Fehr AG  
1600 Ex.

### **KORREKTORAT**

Julia Schumacher

### **KONTAKT & INFOS**

Siedlungsgenossenschaft Eigengrund  
Letzigraben 33  
8003 Zürich

Telefon 044 404 50 40, Fax 044 404 50 49  
[info@eigengrund.ch](mailto:info@eigengrund.ch)

Öffnungszeiten  
Montag bis Donnerstag:  
8.30–12.00 Uhr, 14.00–16.30 Uhr  
Freitag geschlossen

Pikettnummer der Geschäftsstelle  
in Notfällen: 076 367 83 77  
(ausserhalb der Öffnungszeiten)





### Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Als ich im November meine Stelle bei der SGE antrat, konnte ich gleich am Zukunftstag teilnehmen. Einen Tag lang begleitete ich die 14 Kinder aus unserer Genossenschaft mit dem Team der Soziokultur und lernte mit ihnen die zehn verschiedenen Berufsfelder kennen. Daraus entstand die Idee, Ihnen die vielfältigen Aufgaben der Geschäftsstelle und die Menschen dahinter vorzustellen. Das tun wir ab Seite 8 dieser Ausgabe unter dem Titel «24 Stunden in der SGE». Tatsächlich sind Mitarbeitende der SGE fast rund um die Uhr im Einsatz – in der Geschäftsstelle am Letziggraben und bei Ihnen in den Siedlungen.

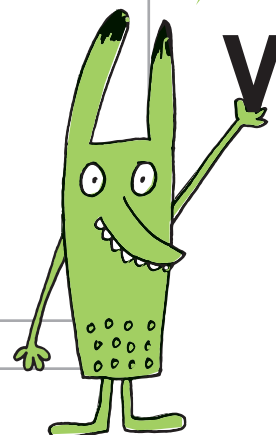
Mittlerweile haben fast alle von Ihnen die Eigi-App installiert, viele nutzen sie rege. Auf Seite 14 zeigt Ihnen Familie Bähler aus der Siedlung Schachenmatt, wie unsere Gemeinschaftsräume gebucht werden. Severin Bähler ist einer der vielen Ehrenamtlichen, die sich bei der SGE engagieren. Ab Seite 16 kommen zwei weitere SIKO-Mitglieder zu Wort.

Nicht nur die Gemeinschaftsräume und Gästezimmer können über die Eigi-App gebucht werden, auch der Kontakt zur Geschäftsstelle ist einfach möglich. Möchten Sie einen Schaden melden? Auf Seite 18 zeigen wir, wie es geht. Selbstverständlich können Sie uns auch weiterhin per E-Mail oder Telefon erreichen.

Nun wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre und wie immer ein munteres Gewinnspiel am Ende des Hefts.

Herzliche Grüsse  
Veronika Weisner  
Kommunikation

Willkommen,  
liebe Veronika!  
Schön, dass du  
da bist.



C'EST LA VIE



## WENN AUS NACHBARSCHAFT FREUNDSCHAFT WIRD

Warum sich in einer SIKO engagieren? Ein Gespräch mit Doris Ring, ehemals SIKO Hirzenbach, und Anto Susic, SIKO Überland, über ihr freiwilliges Engagement.

**S. 16**

## Eigengründiges

### S. 6 **Mitteilungen**

Dies und das

### S. 7 **Eine Siedlung wird lebendig**

Wie Engagement und Begegnung die Siedlung Obsthalden beleben

### S. 8 **SGE: Fast rund um die Uhr im Einsatz**

Vom ersten Vogelgesang bis spät in die Nacht – ein Blick hinter die Kulissen



7

Gemeinsam leben und mitgestalten

## Hier zu Hause

### S. 14 **Dein Raum, dein Event!**

So buchst du Schritt für Schritt einen Gemeinschaftsraum

## C'est la vie

### S. 16 **Miteinander statt nebeneinander**

Ein Gespräch mit Doris Ring, ehemals SIKO Hirzenbach, und Anto Susic, SIKO Überland



14



## Kulturelles

### S. 18 **Schaden? Kein Problem!**

Schnell gemeldet per Eigi-App

### S. 19 **Gewinnspiel**

### S. 20 **Aktivitäten & Veranstaltungen**



8

24 Stunden in der SGE

### Mitteilungen

#### SGE- Kurznews

#### **GENERALVERSAMMLUNG NICHT VERPASSEN!**

Am Freitag, 13. Juni 2025, findet die 81. Generalversammlung der SGE statt. Mitte Mai werden Sie den Geschäftsbericht 2024 mit der Einladung in Ihrem Briefkasten finden. Reservieren Sie sich den Abend und kommen Sie ins «Lake Side»!

#### **GEMEINSCHAFTSRÄUME UND GÄSTEZIMMER**

In der Siedlung Hirzenbach konnte im vergangenen Dezember der Gemeinschaftsraum eingeweiht werden. Er befindet sich in einem frei stehenden, zeltartigen Pavillon. 40 Bewohner\*innen, Erwachsene und Kinder, haben ihn fröhlich in Besitz genommen. Der Gemeinschaftsraum in der Siedlung Obsthalden wurde Anfang April eröffnet. Und die Siedlung Gutstrasse hat im Zug der Instandsetzung ebenfalls einen neuen, grösseren Gemeinschaftsraum erhalten; auch dieser wird im Sommer zur Verfügung stehen. Alle neuen Gemeinschaftsräume können direkt über die Website gebucht werden, sobald sie bereit sind.

Bei einigen Gemeinschaftsräumen haben die Verantwortlichen gewechselt. Die «Neuen» werden von den Ehemaligen geschult. Denn sie müssen nicht nur mit der Eigi-App umgehen, sondern auch die Vertragsbedingungen genau kennen und durchsetzen können. Erfreulich ist, dass der Gemeinschaftsraum in der Siedlung Limmatblick immer häufiger genutzt wird. Auch tagsüber wird inzwischen gebacken, gespielt und gebastelt.

Neu gibt es auch in den Siedlungen Obsthalden und Gutstrasse Gästezimmer. Sobald sie bezugsbereit sind, werden sie auf der Eigi-App für die Bewohnenden der Siedlung aufgeschaltet.

#### **KURZNEWS AUS DEN SIKOS**

25 Mitglieder von 16 SIKOs nahmen am letztjährigen SIKO-Treffen am 6. November 2024 teil. Die Möglichkeit, sich zu vernetzen und untereinander auszutauschen, wurde erneut sehr geschätzt. In der Siedlung Überland hat sich nach drei Jahren wieder eine SIKO gebildet. Die SIKOs Letziggraben und Obsthalden haben neu je eine Co-Leitung, das gab es bisher in der SGE noch nicht. Die SIKO Letziggraben hat ausserdem eine Kinder-SIKO ins Leben gerufen, um herauszufinden, welche Bedürfnisse die Kinder und Jugendlichen der Siedlung haben und ob der Jugendraum anders genutzt werden sollte.

In immer mehr Siedlungen wächst das Interesse am Aussenraum. So hat sich etwa in der Siedlung Limmatblick eine engagierte Gartengruppe gebildet, die inzwischen klare Aufgaben vom Unterhaltsteam übernommen hat. Auch in der Egger Siedlung Rössliwis wurden Bewohner\*innen aktiv und in der Siedlung Obsthalden wird sich eine Arbeitsgruppe der Gartenbeete annehmen.

#### **WECHSEL IN DER SOZIOKULTUR**

Anfang April hatte Tobias Berndt seinen letzten Arbeitstag bei der SGE, Teamleiterin Mercedes Nötzli wird die SGE Ende Juni verlassen. Bereits im März hat Janine Ramdani die Arbeit aufgenommen und wird von Mercedes Nötzli eingearbeitet. Die zweite Stelle ist noch ausgeschrieben. Janine Ramdani wird in den nächsten Monaten an möglichst vielen Siedlungsversammlungen und anderen Veranstaltungen teilnehmen, so dass Sie sie kennenlernen können. Die SGE heisst sie herzlich willkommen.

#### **ZUSCHAUEN, WIE EINE SIEDLUNG ENTSTEHT**

Auf unserer Website können Sie unter Bauten → Bauprojekte → Pünt über unsere Webcam den Fortschritt der Bauarbeiten in Egg verfolgen. Schauen Sie mal rein!

Text: Barbara Geiser, Mercedes Nötzli

# Eine Siedlung wird lebendig

Text: Barbara Geiser | Fotos: Andrea Helbling, Mercedes Nötzli

Wie entsteht ein Gemeinschaftsgefühl in einer Siedlung? Lässt sich das «machen» oder geschieht es einfach mit Glück? Die SGE ist überzeugt, dass es sich lohnt, zu investieren und möglichst gute Bedingungen zu schaffen.

Seit Februar 2025 leben in der bisher grössten Siedlung der SGE, Obsthalden, 362 Personen in 140 Wohnungen; es gibt einen Doppelkindergarten mit Betreuung, eine Kita, mehrere Geschäfte und die Glückbar. Wie in allen Siedlungen will die SGE auch in der Obsthalden ein gutes Zusammenleben fördern.

Wie macht sie das? Mercedes Nötzli, Leiterin Soziokultur bei der SGE, sagt: «Schon für die Planung wurde festgelegt, welche Räume es braucht, damit sich Bewohnende treffen können. Jetzt bilden wir Arbeitsgruppen, in denen Interessierte die Nutzung organisieren können. So ergeben sich erste Kontakte. Und es gibt Ansprechpersonen für verschiedene Anliegen, was die Anonymität durchbricht.»

## ARBEITSGRUPPEN AKTIV

Bereits im Herbst 2022 führte die SGE einen ersten Nachbarschaftstag durch, an dem die geplanten Arbeitsgruppen vorgestellt wurden. Aufgrund der langfristigen Etappierung konnte Mercedes Nötzli jedoch erst im Oktober 2024 erste Arbeitsgruppentreffen durchführen. Über die Eigi-App rief sie noch einmal zur Mitarbeit auf. Eine ganze Reihe von Themen standen zur Auswahl: Vorbereiten einer SIKO, Betreuung Gästezimmer, Gemeinschaftsraum, Gartenbeete, Jugendraum, Allmendraum.



Die Infrastruktur hat die SGE zur Verfügung gestellt, doch nun gilt es, sie mit Leben zu füllen. Wer sich in einer AG engagiert, kann mitgestalten. Was soll wie wann realisiert werden? Wie kann der Gemeinschaftsraum genutzt werden, wie sollen die Gästezimmer aussehen, wer hat Zutritt, was findet dort statt? Was geschieht im Allmendraum? Und wie soll die Pflege des grossen Gartens organisiert werden? Soll ein Teil vermietet werden, was soll wachsen, wer darf ernten?

Diese und weitere Fragen werden intensiv diskutiert. Alle, die mitmachen wollen, können mitreden, Hand anlegen, beim Einrichten helfen, Reglemente schreiben oder tun, was immer ihren Fähigkeiten entspricht.

## EIN GEGLÜCKTER ANFANG

Das Interesse am Siedlungsleben ist gross und viele wollen sich engagieren. «Ans erste Treffen für SIKO-Interessierte kamen 24 Menschen; neun von ihnen sind im Januar an der Siedlungsversammlung gewählt worden, das ist doch grossartig!», freut sich Mercedes Nötzli über den erfolgreichen Start. Wer sich in einer Arbeitsgruppe engagiert, kann nicht nur mitreden, es ist auch eine unkomplizierte Möglichkeit, andere Bewohnende kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.



# 24 Stunden in der SGE

Text: Barbara Geiser | Fotos: Yuri Schmid



**Was machen die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle eigentlich den ganzen Tag? Wir geben Ihnen Einblick in fiktive 24 Stunden. Die Begebenheiten sind real, haben aber nicht unbedingt am selben Tag oder in der erwähnten Siedlung stattgefunden.**





Gianluca Bassini verteilt Unterlagen an die Fachleitungen.

## 5.20 UHR

Es ist Mitte April. Der Himmel ist klar, es dämmt, noch sind einige Sterne zu sehen. Die ersten Vögel singen: ein Hausrotschwanz, bald stimmt eine Amsel ein. In der Siedlung Letzigraben werden Zeitungen vertragen, hinter einigen Vorhängen ist Licht zu erahnen, doch die Geschäftsstelle der SGE liegt noch im Dunkeln. Bei Bewirtschafter Florian Bassler, der in Konstanz wohnt, klingelt der Wecker.

## 6.40 UHR

Es ist hell geworden draussen, in der Geschäftsstelle brennt Licht. Teamleiter Betrieb Gianluca Bassini ist soeben eingetroffen, hat die Alarmanlage ausgeschaltet, den PC hochgefahren und sich einen Kaffee geholt. Nun checkt er den Kalender, die Mails und die Tickets der Egi-App. Ein Mieter der Siedlung Winzerhalde fragt, ob bei seinem Parkplatz eine E-Ladestation installiert werden könnte.

Während Gianluca überprüft, welche Installation in der Tiefgarage schon vorhanden ist, trifft Sebastian Raschle, der Teamleiter Bewirtschaftung, auf der Geschäftsstelle ein. Er gesellt sich zu Gianluca, der inzwischen festgestellt hat, dass nur in einer anderen Parkplatzreihe die notwendigen Installationen vorhanden sind. «Können wir einen Parkplatztausch

machen?» – «Ich denke schon», antwortet Sebastian und sieht dann die weiteren Tickets in der Egi-App durch. Viele sind es heute nicht: eine Meldung wegen einer defekten Lampe im Treppenhaus und eine wegen Schimmel, die er an die zuständigen Fachleiter Siedlung weiterleitet.

## 8.02 UHR

Corinne Rühle ist soeben eingetroffen. Auf dem Weg hat sie bereits Früchte für die Mitarbeitenden eingekauft. Sie lüftet, legt die aktuellen Zeitungen auf den Stehtisch in der Cafeteria, bringt die Kaffeemaschine in Ordnung und räumt den Geschirrspüler aus. Dann bereitet sie eine Geburtstagskarte für den runden Geburtstag einer Genossenschafterin vor. Sie beantwortet Mails oder leitet sie an die Zuständigen weiter.

Eine Mieterin schreibt, die Waschmaschine in der Siedlung Neumatt sei kaputt. Sie avisiert Fachleiter Siedlung Shyqeri Reshani. «Bin schon auf dem Weg!» Der Mieterin antwortet sie, dass er informiert sei, und erinnert sie daran, dass sie so etwas ihm direkt melden darf. Florian Bassler, der vor zehn Minuten angekommen ist, checkt seine Mails. Noch ist es ruhig auf der Geschäftsstelle. Sebastian Raschle nutzt dies, um die Kostenmiete in der Siedlung Fahrwald zu berechnen. Auch hat er sich vorgenommen, für den Mietermix der neuen

Siedlung Pünt die Demografie in Egg zu recherchieren.

## 8.50 UHR

Shyqeri Reshani hat die Waschmaschine in der Siedlung Neumatt geprüft und einen Servicetechniker aufgegeben. Da dieser erst am nächsten Morgen kommen kann, hängt er einen Zettel an die Waschküchentür. Dann fährt er in die Siedlung Untere Reppisch, um eine kaputte Leuchte im Treppenhaus zu ersetzen. Währenddessen ist Matko Babaja in der Siedlung Glanzenberg am Werk: Er kontrolliert die Tiefgarage, sammelt leere Pizzaschachteln, Dosen und Flaschen in der Umgebung zusammen und beginnt dann, den Containerplatz aufzuräumen. Obwohl illegal, wird dort oft Sperrmüll entsorgt. Hava Reshani grüsst ihn, als sie kommt und mit der Treppen-



Hava Reshani, Laura Carabaca, Cemil Göktas, José Arijón und José Garcia sorgen für Sauberkeit in den Siedlungen.

hausreinigung beginnt. In der Siedlung Rütibach, Egg, sind Alex Gasser und Fernando Campos dabei, die Sträucher zurückzuschneiden, nachdem sie kontrolliert haben, dass keine Vögel darin nisten. Sie säubern und jäten die Rabatten im Eingangsbereich und korrigieren noch einen unebenen Belag, auf dem Stolpergefahr bestand. Kurz schwatzen sie mit dem Fachleiter Siedlung Yannik



Znünipause – Zeit, sich spontan auszutauschen

Hämmerli, der gerade in der Siedlung Rössliwis zum Rechten schaut.

Bei Corinne Rühle auf der Geschäftsstelle klingelt inzwischen fast pausenlos das Telefon: Ein Mieter der Siedlung Unterdorf fragt nach, ob er alle Mieten korrekt bezahlt habe, ein anderer ruft an, weil nachts laut Musik lief in der Nachbarwohnung. Corinne hört zu, beruhigt und bittet ihn, direkt mit den Nachbarn zu reden. Die Bewirtschafterin Lara Scharenac bereitet unterdessen den Mietvertrag für eine neue Genossenschafterin vor, die in die Siedlung Überland ziehen wird.

### 9.30 UHR

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle machen Pause in der Cafeteria. Die Kaffeemaschine läuft, es wird geplaudert und gelacht. Zwei rauchen vor der offenen Fenstertür. Anderswo wird gearbeitet: José Garcia reinigt eins der Treppenhäuser in der Siedlung Haupt und José Arjón befreit mit dem Hochdruckreiniger den Eingangsbereich der Siedlung Schönegg von Moos und Schmutz. Daniela Thalmann räumt in der Siedlung Brunau Abfall bei den Containern und in der Umgebung zusammen. Die SGE hat ein Schreiben der Gemeinde bekommen: Falls es dort nicht ordentlicher werde, müsse die SGE den Abtransport durch die Gemeinde bezahlen.

### 10.05 UHR

Inzwischen ist die Post eingetroffen. Corinne Rühle öffnet und verteilt sie. Die Rechnungen scannt sie ein für die Buchhaltung. Dort hat Dhurata Zhaku gerade ein Mail an einen Mieter der Siedlung Fahrwald geschrieben, das den Eingang



Dhurata Zhaku und Nicole Bucher sind für die Finanzen zuständig.

seiner Zahlung in die Darlehenskasse bestätigt. Nun bereitet sie alles vor, damit der neue Mieter an der Überlandstrasse seine Mitgliedschaftsanteile einzahlen kann. Im Sitzungszimmer Heiligfeld diskutieren Geschäftsführerin Barbara Pataky, Assistentin Bettina Schenk

und Kommunikationsverantwortliche Veronika Weisner die Präsentation für die Generalversammlung sowie letzte organisatorische Fragen. Auch das Sitzungszimmer Hubertus ist besetzt. Dort erklärt Mercedes Nötzli der neuen Soziokultur-Verantwortlichen Janine Ramdani das Budget, die Jahresplanung und die laufenden Projekte. Gianluca Bassini kontaktiert den Elektriker für eine Offerte und Projektleiterin Julia Rubin vertieft sich in die Bauabrechnung der Instandsetzung Hirzenbach.

### 11.00 UHR

Projektleiter Roger Cornuz und Bewirtschafterin Lara Scharenac treffen in der Siedlung Gutstrasse ein für die Übergabe der sanierten Wohnungen vom Bau an die Bewirtschaftung. Zusammen mit der Bauleitung gehen Lara und Roger alles durch: Wände, Böden, Storen, Geräte. An einer Stelle fehlt noch eine Kittfuge, ansonsten sind die Wohnungen bezugsbereit. Währenddessen erhält Veronika Weisner auf der Geschäftsstelle einen Anruf der Architekten, die die

Siedlung Hirzenbach saniert haben: Ein Architekturheft aus England möchte darüber berichten. Im Büro der Bewirtschafterinnen verfasst Anita Nold einen Brief an die Bewohnenden in der Siedlung Brunau wegen des Abfalls. Fachleiter Technik Philippe Zingg ist nach

Dänikon gefahren, wo er die Heizung im Unterdorf kontrollieren will. Doch dort steht er vor verschlossener Tür, der Schlüssel ist nicht im Tresor. «Mist!» Da er den Fachleiter Siedlung nicht erreichen kann, fährt er unverrichteter Dinge zurück nach Zürich.

### 12.15 UHR

Der Empfang und die Büros der Geschäftsstelle sind leer. Einige Mitarbeitende sitzen in der Cafeteria beim Mittagessen. Andere geniessen die Sonne auf einer Bank im Park. Auf dem Dach der Siedlung zeichnen die Kameras von Chameleon Eyes vorbeifliegende Vögel auf. Die bunt verfremdeten Bilder sind auf dem grossen Bildschirm im Park zu sehen.

### 13.30 UHR

Im Sitzungszimmer Heiligfeld findet eine Projektteamsitzung zum Ersatzneubau Pünt statt. Projektleiterin Susanne Lüschen diskutiert mit den Planern über die Schalldichtigkeit im Holzbau und die nächsten Schritte. Ausserdem soll ein Mock-up aufgestellt werden – ein Beispielausschnitt der Fassade. Im Sitzungszimmer Hubertus führen derweil Nicole Bertozzi und Mercedes Nötzli ein Schlichtungsgespräch mit zwei Mietparteien. Es geht ums Kiffen auf dem Balkon. Gemeinsam beschliessen sie, dass dort künftig nur noch zu bestimmten Zeiten geraucht werden darf.

Matko Babaja ist immer noch im Glanzenberg beschäftigt. Er kontrolliert auf dem Spielplatz, ob alle Geräte in Ordnung sind, dann prüft er die Heizung, Warmwasser-, Wasserenthärtungs- und Rauchabzugsanlage sowie die Haustechnik und freut sich, dass sich eine Mieterin bei ihm bedankt.

### 14.45 UHR

Das Schlichtungsgespräch ist fertig, die Mietparteien haben das Protokoll unterzeichnet und sind wieder gegangen. Barbara Pataky und die Leiterin Finanzen, Nicole Bucher, übernehmen das Sitzungszimmer. Sie koordinieren gemeinsam die Planung der Immobilienentwicklung mit



Lara Scharenac und Sebastian Raschle besprechen Umzüge an der Gutstrasse.

der Planung der Finanzen: was wann für wie viel in welcher Siedlung gebaut werden soll.

Daniela Thalmann ist inzwischen in der Siedlung Giessächer zugange, wo sie den Rasen mäht, der schon ordentlich gewachsen ist. Auch Alex Gasser ist inzwischen von Egg nach Dietikon ge-

Ein Kind aus der Siedlung zeigt ihm eine Eidechse, die es entdeckt hat, und fragt nach dem Bienenhotel. Er erklärt ihm, dass dort Bienen und andere Insekten schlafen und nisten können.

### 15.40 UHR

Mercedes Nötzli ist gemeinsam mit Janine Ramdani nach Zürich Affoltern in die Siedlung Obsthalden gefahren, wo sich die Gartengruppe trifft. Es wird lebhaft diskutiert, wer welche Beete nutzen darf und wie das Budget dafür aussieht. Zur selben Zeit macht Dhurata Zhaku auf der Geschäftsstelle einen Zahlungslauf und bekommt kurz darauf die Meldung, dass eine Zahlung nicht ausgelöst werden konnte. Sie findet den Fehler schnell: Die Bankverbindung wurde falsch erfasst. Dann überprüft sie, ob die SGE über genügend flüssige Mittel verfügt, um die weiteren anstehenden Rechnungen zu bezahlen.



Projektteamsitzung mit Susanne Lüschen

kommen. Auf dem Weg in die Siedlung Glanzenberg schaut er noch kurz im Limmatblick, wie es dem Naturgarten geht.

Das Sitzungszimmer Hubertus ist wieder besetzt: Sebastian Raschle und Ana Bilic diskutieren den Mietermix in der Siedlung Schachenmatt. Dort ist eine Wohnung freigeworden und sie wollen klären, was für ein Profil am besten passen würde. Corinne Rühle ist gerade dabei, den Geschäftsstellenausflug zu planen, als eine ältere Bewohnerin der Siedlung Letziggraben vorbeikommt, die einen weiteren Schlüssel für ihre Wohnung möchte. Corinne Rühle leitet das Anliegen an den Bewirtschafter Florian Bassler weiter.



Daniela Thalmann, Francisco Bra und Corinne Rühle im Gespräch am Empfang

### 16.15 UHR

Der Fachleiter Siedlung Yannik Hämmerli will gerade vor der Siedlung Hirzenbach ins Auto steigen, als er von einer Bewohnerin gefragt wird, ob man Pflanzen an den Brüstungen haben dürfe, die über die neuen Solar-Panels hängen. «Nein, das geht leider nicht», antwortet er und macht sich eine Notiz, dass das nochmals über die Eigi-App an alle Bewohnenden gemeldet wird. Florian Bassler und Roberto Vale warten unterdessen am Letziggraben auf die neuen Mieter einer Wohnung. Mit etwas Verspätung kommt die ganze Familie zur Wohnungsübergabe.

Die Kinder erkunden aufgeregt die Wohnung, während die Erwachsenen alle Formalitäten regeln. Im Büro im Erdgeschoss spricht Projektleiterin Julia Rubin am Telefon mit einem Vorstandsmitglied der Genossenschaft Die Schächli in Dietikon. Sie will wissen, ob man sich dort bereits Gedanken gemacht hat zu den möglichen Auswirkungen der bevorstehenden Änderung der Bau- und Zonenordnung in Dietikon.

### 17.00 UHR

Allmählich wird es ruhiger auf der Geschäftsstelle. Das Telefon klingelt nicht mehr. Corinne Rühle hat das Büromaterial kontrolliert und gibt per Mail noch

eine Bestellung auf. Dann macht sie sich auf den Weg in die Siedlung Obsthalden, wo sie um 18.00 Uhr eine Wohnungsübergabe hat. Anschliessend will sie noch die Treppenhausordnung in der Siedlung kontrollieren. Barbara Pataky ist mit der

### 19.00 UHR

Philippe und Matko haben inzwischen einen Grossteil des Wassers abgesaugt. Der Techniker, der das Leck schweis-



Roger Cornuz sucht im Archiv nach alten Plänen.

Zertifizierung Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) der Siedlung Obsthalden beschäftigt; sie dokumentiert die Kriterien Nutzungsdichte, Mietpreise, Abfallentsorgung und Mobilitätskonzept.

### 18.05 UHR

Philippe Zingg, der Fachleiter Technik, schaut noch kurz in die Heizung im

Glanzenberg – und erstarrt. Der Heizungsraum steht etwa zwei Zentimeter unter Wasser. Er dreht die Heizungsleitung zu und ruft Matko Babaja an, der auf dem Heimweg ist und sofort wendet. In seinem Auto befindet sich ein Sauger, mit dem die beiden das Wasser abzusaugen beginnen. Inzwischen ist klar, dass es ein Leck gibt, das geschweisst werden muss. Die Leitungen sind schon fast leer. Auf der Geschäftsstelle ist nur noch ein Teil der Arbeitsplätze besetzt. Veronika Weisner arbeitet an einem Konzept, Barbara Pataky ist in das SNBS-Kriterium Nachfrage vertieft, Anita Nold beantwortet Mails und Mercedes Nötzli schaut die Traktandenliste für die bevorstehende Siedlungsversammlung in der Winzerhalde durch.

sen soll, hat versprochen, so schnell wie möglich zu kommen. Anita Nold, Mercedes Nötzli und Daniela Thalmann sind in der Siedlung Winzerhalde eingetroffen und die SIKO eröffnet die Siedlungsversammlung. Es sind knapp 30 Bewohnende gekommen. Auch SGE-Präsident Ron Steiger ist anwesend. Mercedes unterstützt die SIKO bei den Traktanden.

## 21.12 UHR

Die Siedlungsversammlung in der Winzerhalde ist zu Ende, bei einem Apéro sitzen die Teilnehmenden noch zusammen und schwatzen. Eine Genossenschafterin spricht Mercedes Nötzli an und erzählt ihr, dass sie sehr oft allein ist. Mercedes fragt nach, was sie gerne mache, und überlegt gemeinsam mit ihr, wo sie sich engagieren könnte.

Im Glanzenberg hat der Techniker inzwischen das Leck geschweisst, nun muss die fast leergelaufene Heizung mithilfe einer speziellen Nachfüllstation wieder aufgefüllt werden. Matko und Philippe steigen abwechselnd aufs Dach, um zu entlüften, bis das Wasser wieder im ganzen System zirkuliert. In der Geschäftsstelle arbeitet niemand mehr. Draussen dunkelt es allmählich. Eine Amsel singt im Heiligfeldpark und ein Rotkehlchen trillert dazwischen.

## 22.08 UHR

Auch im Gemeinschaftsraum an der Winzerhalde ist es nun dunkel. Im Heizungskeller Glanzenberg brennt jedoch noch Licht. Doch auch nicht mehr lang. Die Heizung ist wieder voll, es hat kaum mehr Luft im System, Philippe und Matko räumen ihre Sachen zusammen und machen sich dann auf den Heimweg.

## 23.20 UHR

Beim Fachleiter Siedlung Yago Rial klingelt das Telefon. Er hat Pikettdienst und ist glücklicherweise noch nicht im Bett. «Brand im Keller der Siedlung Limmatblick!» Sofort fährt er nach Dietikon. Zahlreiche Mietende stehen vor der Siedlung, einige sind ruhig, andere nervös oder ängstlich. Polizei und Feuerwehr sind bereits vor Ort. Yago Rial öffnet die Tiefgarage und sieht, dass noch jemand dort ist. «Sofort raus!», ruft er. Alles ist voll Rauch. Danach überlässt er das Kommando den Profis.

## 24.00 UHR

Im Limmatblick ist der Brand glücklicherweise unter Kontrolle. Es riecht im



mer noch stark nach Rauch. Yago Rial beruhigt die Mieter und hat für alle ein offenes Ohr. Es wird noch eine Weile dauern, bis sie zurück in ihre Wohnungen können.

## 03.40 UHR

Im Limmatblick ist nun alles ruhig. Auch in der Siedlung Letzigraben brennt nirgends mehr Licht. Einige Fenster stehen offen, bei anderen sind die Läden heruntergelassen. Von Weitem ist eine Sirene zu hören, ein Taxi fährt vorbei. Plötzlich ein

lautes Fauchen. Es ist eine Katze, die dem vorbeischnürenden Fuchs zeigt, wer hier zu Hause ist. Kurz darauf ist es wieder still. Bald beginnt ein neuer Tag.

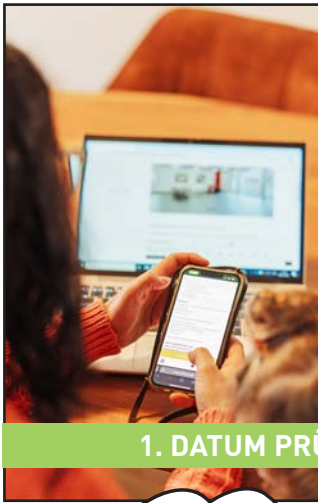
# Gemeinschaftsraum mieten? So einfach geht's – Schritt für Schritt!

Text: Trace Creative | Fotos: Yuri Schmid



So einfach kannst du einen unserer SGE-Gemeinschaftsräume mieten!  
Ob für 30 oder 80 Personen: Einer der SGE-Gemeinschaftsräume  
passt bestimmt. Severin Bähler, der gemeinsam mit Thierry Grosch  
den Gemeinschaftsraum «Schachenmatt» betreut, zeigt, wie eine  
Buchung abläuft.

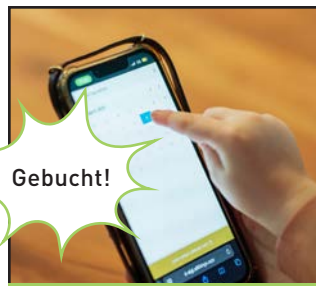




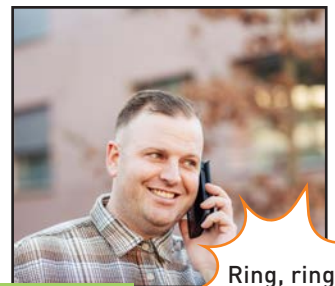
1. Wir checken in der Eigi-App oder auf der SGE-Website, ob das Datum frei ist – ja, perfekt!

Schnell prüfen wir, was zum Raum gehört, welche Kosten anfallen und wie hoch das Depot ist. Alles steht im Reglement – klingt gut, wir buchen!

### 1. DATUM PRÜFEN



Gebucht!



Ring, ring!

### 2. TERMIN BUCHEN

2. Wir buchen unseren Wunschtermin, Severin Bähler erhält die Anfrage und ruft uns für die Schlüsselübergabe an. Die Miete gilt von 10.00 Uhr am Miettag bis 10.00 Uhr am Folgetag.



Et voilà: euer Raum!



Klick!



So geht's.



3. Wir treffen uns mit Severin Bähler im Gemeinschaftsraum zur Schlüsselübergabe und einem Rundgang. Er zeigt uns den Raum und erklärt alles Wichtige – von den Küchengeräten über Heizung und Licht bis hin zu den Vorhängen.

### 3. RAUM BESICHTIGEN



### 4. REGELN BESTÄTIGEN



4. Wir besprechen das Reglement und klären letzte Fragen. Wichtig: Wir erhalten den Raum sauber und geben ihn genauso zurück. Rücksicht auf die Nachbarn ist selbstverständlich. Dann unterschreiben wir den Mietvertrag, hinterlegen das Depot (bar oder per TWINT) und erhalten den Schlüssel.



Yippieeee!

### 5. PARTY-TIME!



Reinigungs-farbschema



Blitzblank, danke!

### 6. AUFRÄUMEN & ABGABE



Bester Geburi!

Meiner ist auch bald.

HAPPY END

6. Die Party war super! Jetzt wird aufräumen. Dank Farbschema ist das Reinigungskonzept leicht verständlich. Abfälle entsorgt, nichts beschädigt. Severin Bähler prüft den Raum – alles top! Wir erhalten das Depot zurück und geben den Schlüssel ab.



Doris Ring und Anto Susic sind mit Herzblut engagiert.

## «Dann werden Leute zu Menschen»

Fragen: Barbara Geiser | Fotos: Yuri Schmid

Warum sich in einer SIKO engagieren?

Ein Gespräch mit Doris Ring, ehemals SIKO Hirzenbach, und Anto Susic, SIKO Überland, über ihr freiwilliges Engagement.



## Doris, du warst elf Jahre in der SIKO Hirzenbach, nun hast du dich zurückgezogen. Weshalb?

Wir waren nur zu zweit in der SIKO. Im Frühling zog meine Kollegin weg und ich hatte mich schon länger für eine Wohnung an der Gutstrasse beworben. Dann waren der Umbau und der neue Gemeinschaftsraum fertig – das war der Moment, um Platz zu machen. Dass es richtig war, zeigte sich, als ich im November tatsächlich an die Gutstrasse umziehen konnte. Und die Neuen – vier Männer und eine Frau – machen es gut!

## Anto, du bist neu dabei in Überland. Wie kam es dazu?

Ich bin im Dezember 2020 von Hirzenbach nach Überland gezogen. Mir hatte die Stimmung im Hirzenbach gefallen und ich fand es schade, dass es in Überland keine SIKO gab. Dann habe ich viele Leute gefragt, ob sie mitmachen würden, aber nur Mladen (Pejic) hat Ja gesagt. Wir haben dann gleich ein Herbstfest organisiert, mit Crêpes und verschiedenen Getränken. Es kamen etwa zwanzig Leute, obwohl es sehr kalt war. Das war ein guter Anfang.

**Doris:** Du wirst sehen, es werden immer mehr kommen!

## Warum engagiert ihr euch freiwillig?

**Doris:** Ich war schon an vielen Orten freiwillig tätig. Ich bin in einer Genossenschaft aufgewachsen, daher kenne ich

das. Es braucht ehrenamtliche Arbeit, davon bin ich überzeugt. Aber es gibt heute viele, denen das nicht mehr vertraut ist. Doch wenn man sich engagiert, dann lernt man die Leute kennen und das verändert die Wahrnehmung. Dann werden die Leute zu Menschen.



**Anto:** Ich finde es schön, wenn es ein Zugehörigkeitsgefühl gibt, wenn ich meine Nachbarn kenne und weiss, dass sie mir helfen. Ich bin in einem Dorf aufgewachsen, dort grüsste man sich und wusste, bei wem man sich etwas ausleihen konnte. Als ich 2007 in die Schweiz kam, fand ich, dass es hier weniger Kontakt und Empathie gibt. Ich möchte, dass das in unserer Siedlung anders wird. Ich glaube, dass Menschen mehr aufeinander schauen, wenn sie sich etwas kennen.

## Doris, was ist deine schönste SIKO-Erinnerung?

**Doris:** Das Schönste war, das Wachsen zu sehen. Wie die Gemeinschaft zu blühen begann, zu leben. Wie Kontakte entstanden und aus eigentlich nicht viel immer mehr wurde.

## Anto, welche Ziele hast du?

**Anto:** Das nächste Projekt ist ein Sommerfest. Auch für Weihnachten haben wir schon Pläne. Aber am wichtigsten ist mir das Zwischenmenschliche. Das wollen wir verbessern, damit es wirklich eine Siedlungskultur gibt, dass es mehr

Beziehungen gibt, die Leute nicht nur wohnen. Ich habe schon begonnen, Neuzuzüger persönlich zu begrüßen, ihnen die Waschordnung zu erklären. Es können auch alle zu mir kommen, die Fragen zur Eigi-App haben. Ich helfe gerne.

## Was braucht es, um in einer SIKO mitzuarbeiten?

**Doris:** Man muss offen sein und zuhören können.

**Anto:** Ja, man muss gut reagieren können: zuhören, Verständnis zeigen, sagen, was man macht. Auch mal aushalten, wenn jemand Dampf ablässt. Und dann vielleicht fragen, ob sie selbst Lösungsvorschläge haben.

## Wie könntet ihr andere davon überzeugen, in einer SIKO mitzumachen?

**Anto:** Es ist nicht schwierig, es geht alles über WhatsApp, du musst einfach bei Festen anwesend sein, etwas unterstützen. Wenn du mitmachst, kannst du auch mitbestimmen!



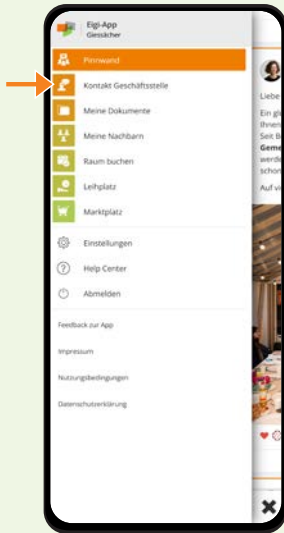
**Doris:** Ich finde noch wichtig, dass man eine andere Beziehung zur Geschäftsstelle bekommt. Es ist toll, mit den Mitarbeitenden dort zusammenzuarbeiten. Auch die SIKO-Treffen sind super, weil man noch mehr Leute kennenlernt. Aber man muss ehrlich sein: Man braucht schon etwas Zeit. Ich wurde sehr oft angesprochen und um Hilfe gebeten. Doch es gab immer wieder auch sehr schöne, tiefe Gespräche. Das Geben gibt einem eben auch viel!



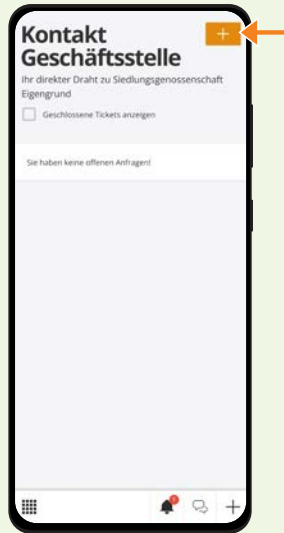
# Einen Schaden melden

Text: Veronika Weisner | Fotos: SGE, Yuri Schmid

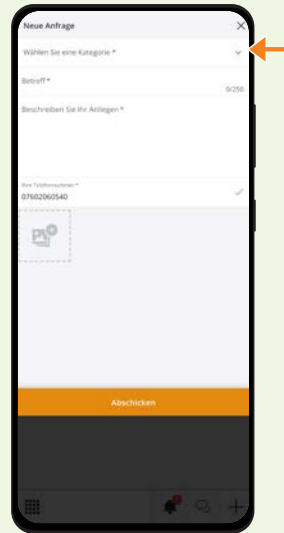
Sie können Schäden am einfachsten über die Eigi-App melden.  
Hier zeigen wir Ihnen, wie es geht.



1. Wählen Sie «Kontakt Geschäftsstelle» im Eigi-App-Menü.



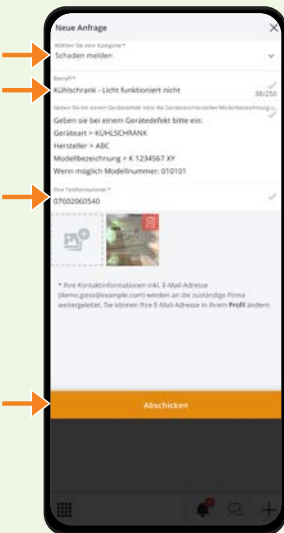
2. Klicken Sie rechts oben auf das «+>» im orangen Feld. Das Feld «Neue Anfrage» öffnet sich.



3. Öffnen Sie das Auswahlmenü rechts oben.



4. Wählen Sie «Schaden melden».



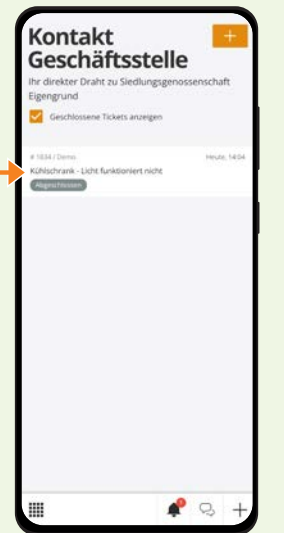
5. Füllen Sie alle Felder mit \* aus. Laden Sie wenn möglich ein Foto hoch. Klicken Sie auf «Abschicken».



6. Die Meldung erreicht die für Sie zuständige Bewirtschaftung und Fachleitung Siedlung.



7. Ist Ihr Anliegen erledigt, klicken Sie auf «Als abgeschlossen melden».



8. Unter «Kontakt Geschäftsstelle» sehen Sie Ihre abgeschlossenen Meldungen.

**Tipp:** Regelmässige App-Updates verbessern die Funktionalität.

# Mai-Wettbewerb

## 2 Geschenkkörbe zu gewinnen



### LÖSEN SIE DAS KREUZ- WORTRÄTSEL RUND UM DAS SGE-MAGAZIN IM MAI. WAS IST DAS LÖSUNGSWORT?

Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern **verlosen wir zwei Geschenkkörbe mit italienischen Spezialitäten von Di Bennardo.**

Bitte in einem Brief oder in einem Mail die richtige Antwort mitteilen. Vergessen Sie nicht, Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse anzugeben.

**E-Mail:**  
kultur@eigengrund.ch

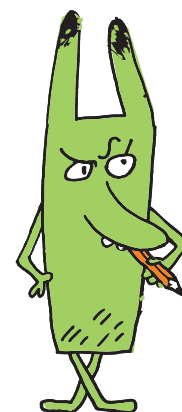
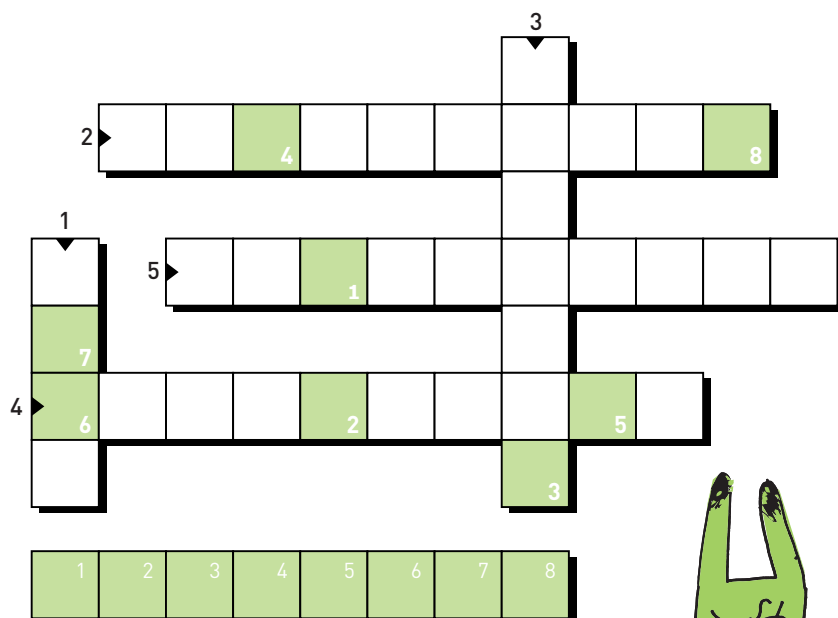
**Brief:**  
Siedlungsgenossenschaft Eigengrund,  
Letzigraben 33, 8003 Zürich

**Einsendeschluss:**  
**25. Juni 2025**

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird wie immer von der Soziokultur informiert.

1. Wie viele Berufsfelder gab es am Zukunftstag?
2. Welches ist die bisher grösste Siedlung der SGE?
3. Wie heisst der SGE-Mitarbeiter, der um 5.20 Uhr aufsteht?
4. Über welche Siedlung berichtet ein Architekturheft?
5. Welches Projekt plant Anto als nächstes?




---

Wir freuen uns  
auf Ihre Teilnahme.

---



### Gewinner\*innen der Gutscheine für ein Ifolor-Fotobuch

Norbert Gasser, Brunau  
Jakobine Kunz, Rütibach  
Andrea Stehlin, Am Wasser  
Fabian Widmer, Am Wasser

# AKTIVITÄTEN & VERANSTALTUNGEN

DAS ANGEBOT IN DER SGE IST VIELFÄLTIG:

Kommen Sie vorbei, machen Sie mit und bringen Sie sich ein.  
Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## **SGE-KALENDER**

---

→ **Siedlungsaktivitäten**

### **MAI**

**Am Wasser:** Töggeli-Dog

**Schachenmatt:** Frühlingsputz

### **JUNI**

**Hirzenbach:** Sommerfest

**Am Wasser:** Pizza-Pong

**Brunau/Giessächer:** Grillfest

**Überland:** Sommerfest

**Schöneegg:** Sommerfest

### **AUGUST**

**Haupt/Unterdorf:** Sommerfest

**Am Wasser:** Siedlungsfest

**Schachenmatt:** Jubiläumsfest

**Letzigraben:** Sommerfest

### **SEPTEMBER**

**Untere Reppisch:** Siedlungssitzung mit Sommerfest

**Winzerhalde:** Fiesta Mexicana

### **OKTOBER**

**Brunau/Giessächer:** Castagnata

**Schachenmatt:** Halloween

Rückblicke auf Siedlungsaktivitäten finden Sie hier:

<https://www.eigengrund.ch/zusammenleben/rueckblicke/2025/>

**Hier könnte Ihr nächstes Siedlungsfest, Ihr Flohmi  
oder Ihr Bastelnachmittag stehen! Melden Sie sich  
bei uns: [kultur@eigengrund.ch](mailto:kultur@eigengrund.ch)**

QR-Code scannen,  
um mehr Informationen zu den  
Anlässen zu erhalten.



QR-Code scannen  
und alle Ausgaben von  
«SGE Kultur» lesen.

